

# „Wir sind noch lange nicht satt“

**INTERVIEW:** 26 Jahre gibt es die Phil Collins-/„Genesis“-Tributeband „Phil“ aus dem Raum Karlsruhe nun schon. Am kommenden Freitag tritt die Gruppe zum wiederholten Mal open-air in Neustadt auf dem Marktplatz auf. Im Gespräch mit Hans Kraus berichtet Frontmann Jürgen Mayer, warum er und seine Musiker die Lust an der Sache noch immer nicht verloren haben und weshalb eine Teilnahme an TV-Musikwettbewerben für sie absolut nicht infrage kommt.

*Herr Mayer, nach den vielen Auftritten die Sie mit „Phil“ in den letzten Jahren in der Region gespielt haben und mehreren persönlichen Gesprächen, bei denen ich sehr viel über Sie und Ihre Truppe erfahren durfte, fällt es mir nicht leicht Ihnen Fragen zu stellen, deren Antworten ich noch nicht kenne. Darum in aller Einfachheit: Was gibt es Neues von „Phil“?*

[Lacht] Tatsächlich haben wir in Neuleiningen und Neustadt schon viele Auftritte absolviert. Das liegt zum einen daran, dass wir ein sehr herzliches, vertrauensvolles Verhältnis zu Rainer Klundt, dem Veranstalter des „Neuleiningen Burgsommers“ und der Neustädter „Marktplatzkonzerte“, pflegen und zum anderen daran, dass die Pfalz zu unserer absoluten musikalischen Heimat geworden ist. Sagenhaft, was hier immer los ist, wenn wir spielen. Wir alle lieben es, hierher zu kommen. Das kommende „Marktplatzkonzert“ ist das siebte seiner Art, dreimal dürfen wir dabei schon auftreten. Ich denke, das sagt schon einiges aus. Ja, und Neues von „Phil“ gibt es auch. Wir durften nämlich 2022 ein absolutes Highlight in unserer Karriere erleben.

*Lassen Sie mich raten: Sie meinen das Konzert in den USA?*

Genau, so etwas erlebt man nicht alle Tage. Wir erhielten einen Anruf aus den USA, den wir zuerst für Fake hielten. Doch bald stellte sich heraus, dass es sich keineswegs um einen Scherz handelte. Der Chef eines großen texanischen Transportunternehmens erklärte, er habe uns auf Youtube entdeckt und halte uns für die beste Phil-Collins-Band weltweit. Darum möchte er uns einladen, auf der Weihnachtsfeier seiner Firma im Hilton-Hotel von Houston neben der amerikanischen Southernrock-Band „Blackberry Smoke“ aufzutreten. Equipment bräuchten wir keines mitzubringen, das werde alles vor Ort angemietet, Flüge und Übernachtungen seien gebucht und bezahlt. Ich fragte ihn, ob er sich dessen bewusst sei, was er da gerade gesagt habe, schließlich sind wir elf Musiker und ein Techniker. „Stellt keine Fragen, kommt einfach rüber“, war die lapidare Antwort. Was soll ich sagen, wir hatten eine Stunde Spielzeit und dafür fünf Tage



Zum vierten Mal kommen Jürgen Mayer und „Phil“ zum „Marktplatzkonzert“ nach Neustadt – nach 2016, 2018 und 2022. Und wenn es nach Mayer geht, muss damit noch lange nicht Schluss sein. „Die Pfalz ist zu unserer absoluten musikalischen Heimat geworden“, sagt er.

ARCHIVFOTO: LINZMEIER-MEHN

Aufenthalt in den Staaten. Das Konzert war großartig, wir kamen sehr gut an. Die Amis waren begeistert und bescheinigten uns, einen sehr guten Job gemacht zu haben. Eine Wiederholung des Abenteuers ist daher nicht auszuschließen.

*Heißt das, „Phil“ zieht es von nun an verstärkt ins Ausland?*

Na ja, natürlich sind das immer wieder schöne Erlebnisse. Wir haben ja nicht nur in den USA, sondern unter anderem auch in Frankreich, Luxemburg, Italien oder der Schweiz gespielt. Nächstes Jahr sind wir für eine 11-Tage-Tour in Dänemark gebucht. Das heißt aber nicht, dass wir Deutschland den Rücken kehren. 2023 haben wir beispielsweise bei einem großen Open-Air auf der See-

bühne in Bremen unser 25-jähriges Bestehen gefeiert und teilten uns die Bühne mit Stars wie Sasha, Schiller und so weiter. Klar sind das tolle Ereignisse. Das bedeutet aber nicht, dass wir unsere Fans in der Region vergessen. Wir kommen also auch künftig immer noch sehr gerne nach Neustadt, Neuleiningen und den Rest der schönen Pfalz. [Lacht].

*Besteht eigentlich der persönliche Kontakt zu Phil Collins noch? Der Meister hatte euch ja schon zu einem persönlichen Treffen bei einem seiner Konzerte in Stuttgart eingeladen und seine Hochachtung ausgesprochen.*

Collins geht es bekanntermaßen gesundheitlich nicht mehr so gut, von daher ist der Kontakt nicht mehr so intensiv. Wir schreiben uns immer

mal wieder, gratulieren uns zu den Geburtstag, aber ansonsten ist das nicht mehr so viel. Dafür hat uns aber sein Bassist Leland Sklar zu unserem letztjährigen Jubiläum beglückwünscht und jedem einzelnen von uns namentlich dazu gratuliert.

*Ohne zu übertreiben, kann man sagen, dass „Phil“ in der Bundesrepublik zu den Großen der Szene zählen. Im Fernsehen, auf SAT 1, läuft derzeit mit „The Tribute – Die Show der Musiklegenden“ ein Wettbewerb um den Titel der besten Tributeband Deutschlands. Wäre das nicht eine gute Gelegenheit, um die Sache amtlich zu machen?*

Um Himmels willen, nein! Wir haben über Jahrzehnte hinweg hart gearbeitet, wir haben eine geile Geschichte entwickelt, und wir pflegen ein ganz

enges Verhältnis zu unserem Publikum. Wir müssen uns nichts beweisen, der Erfolg gibt uns recht. Weshalb sollten wir also ins Fernsehen gehen und uns von selbsternannten Spezialisten wie Conchita Wurst beurteilen lassen? Nein, mit uns ist auf dem Gebiet nichts zu machen.

*Eure Show ist komplett durchgestylt. Für Improvisation bleibt da eigentlich kein Platz mehr, oder?*

Doch, schon. Variationen sind schon noch machbar. Wenn unser Gitarrist beispielsweise ein Riff spielt und merkt, dass das in dem Moment beim Publikum gut ankommt, passiert es schon mal, dass er darüber improvisiert, sein Solo ausweitet und in die Länge zieht. Der Rest der Band muss dann natürlich mitgehen. Aber tat-

sächlich bleiben wir meist nahe am Original. Die Leute wollen schließlich das hören, was sie aus dem Radio kennen. Allerdings haben wir aus verschiedenen Live-Versionen der einzelnen Songs die für uns am besten erscheinenden zusammengestellt und sie teilweise mit Sound- und Rhythmusveränderungen unseren Verhältnissen angepasst. Aber immer nur so, dass die Zuhörer sofort erkennen, was wir gerade spielen. Auch das Programm selber wird von uns manchmal spontan, sogar noch während der Show, umgestellt. 75 Prozent stehen fest, eine „Phil“-Show ohne „In The Air Tonight“, „Dance Into The Light“ oder „Another Day In Paradise“ ist selbstverständlich undenkbar, der Rest wird jedoch oft genug der jeweiligen Stimmung angepasst. Wir haben so viele Songs im Repertoire, dass wir damit drei Abende mit unterschiedlichen Liedern gestalten könnten. Eigentlich sind wir ja eine doppelte Tributeband, zum einen von Phil Collins und zum anderen von „Genesis“. Da gibt's Hits genug zur Auswahl.

*Aber kommt nicht genau deshalb eine gewisse Eintönigkeit auf? Wird es nicht langweilig, immer nur die Stücke der großen Vorbilder zu spielen?*

Nein! Niemals! Wir alle leben das Projekt, stecken ganz viel Herzblut rein. Phil Collins und „Genesis“ sind zu Teilen unseres Lebens geworden. Jeder freut sich darauf, deren Musik live zu performen. Wir sind noch lange nicht satt. Wenn ich „Mama“, mein „Genesis“-Lieblingslied singe, und dabei dem Publikum in die Augen sehen kann, gibt mir das ein unbeschreibliches Glücksgefühl. Ich, und da kann ich ohne nachzufragen auch für meine Bandkollegen sprechen, also wir freuen uns sehr in Neustadt, Neuleiningen und dem ganzen Rest der Welt die Musik von Phil Collins und „Genesis“, so wie man sie kennt weitertragen und live auf die Bühne bringen zu dürfen.

#### TERMIN

Das „Marktplatzkonzert 2024“ mit „Phil“ steht am Freitag, 13. September, ab 20 Uhr auf dem Neustädter Marktplatz an (Einlass ab 18.30 Uhr). Karten (26,80 Euro) in Neustadt unter anderem bei Tabak Weiss oder online unter [www.reserviv.de](http://www.reserviv.de).

–ANZEIGE–

–ANZEIGE–

7 Uhr • Radio an

# RPR1.

Holt Euch insgesamt

# 50.000 €

# Heimatprämien!

Infos auf [RPR1.de](http://RPR1.de)